



Die Querulent Rovers begeisterten schon im letzten Jahr am Seisler Irish Pubfestival. Bild Géraldine

Irische Stimmung mit der passenden Musik

Irische Pubs sind Export-schlager. Sie tragen die Stimmung der grünen Insel in die Welt hinaus. Für drei Tage liegt Tafers direkt am Shannon, Live-Musik garantiert.

Ein Seisler Irish Pub – speziell eingerichtet im Obergeschoss des Gasthof St. Martins. Live-Bands sorgen für die unvergleichliche Stimmung in den «öffentlichen Räumen» von Donnerstag, 25. bis Samstag, 27. Februar. Zum zweiten Mal warten jeden Abend musikalische Überras-

schungen auf die Gästeschar. Den Höhepunkt und Abschluss bilden die jungen Wilden von Querulent Rovers. Die sechs Sensler bringen jede irische Bude zum Kochen – immer häufiger auch mit eigens komponierten und getexteten Songs.

Genau richtig zu Guinness, Killkenny, Pimms und Pub Grub (Burger, Irish Stew, etc.). *chs*

**Do. 25.2. bis Sa., 27.2.2016. –
Offen am Do. von 18-24 Uhr,
am Fr. und Sa. von 16-2 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte für Bands.**

Wier Seisler – Januar - März 2016

- Lesung des Neu-Senslers Jean-Pascal Ansermoz. → 2
- Multimedia-Show einer Reise durch Afrika. → 2
- Sensler Museum zeigt eine Ausstellung zu Glas. → 3
- Breites Kulturprogramm von Wier Seisler. → 4

Equipe hat «Babypause» toll überbrückt

Liebe Sensler, liebe Interessierte

Im Juli durfte ich das Glück erfahren, Mutter zu werden. Es ist für mich zugleich die schönste wie auch die anspruchsvollste Aufgabe in meinem Leben. Ein Kind verändert alles! Die Perspektive, die Prioritäten und ganz klar auch den Tagesablauf. Ich bin dankbar und glücklich in dieser neuen Rolle und habe den Mutterschaftsurlaub in vollen Zügen genossen.

Dies war alles nur dank meinem tollen Team möglich. Sie haben in dieser Zeit mehr Verantwortung übernommen und versucht, die



täglichen Aufgaben und Herausforderungen in Eigenregie zu meistern. Ich bin sehr stolz auf mein Team und möchte mich an dieser Stelle für Ihr Engagement und die Hingabe bedanken.

Nach nun vier Monaten «Babypause» bin ich wieder zurück in der Arbeitswelt und sehr froh, dass ich meinen Traumberuf weiterhin ausüben kann. Dankbar auch für die vielen Glückwünsche, und dass Sie sich als Gast im St. Martin genauso wohl fühlen, wie ich es tue. In diesem Sinne vielen Dank für Ihre Treue und bis bald «i de Oberi».

*Sibel Schmutz,
Geschäftsführerin Wier Seisler GmbH*

Herzlichen Dank für die Unterstützung des Kulturvereins «Wier Seisler»!

- Ja, ich möchte den Kulturverein als **Gönner** mit 50 Fr. unterstützen.
- Ja, ich möchte den Kulturverein als **Gönner** mit 100 Fr. unterstützen.
- Ja, ich möchte als **Helferin/Helfer** bei Veranstaltungen mithelfen.
- Ja, ich möchte den **Newsletter** mit dem Programm per Mail erhalten.
- Ja, ich möchte die **Hauszeitung** per Post zugeschickt erhalten (Porto).

Name: _____ Vorname: _____
Strasse: _____ Wohnort: _____
E-Mail-Adresse: _____



Dichterlesung vom Neo-Sensler

Der Autor Jean-Pascal Ansermoz wohnt seit 2007 in Düdingen – Weltenbürger, Romand und Deutschschweizer in einem. Sein Programm und Buch heissen «Längts no zum Pressiere?»

Jean-Pascal Ansermoz wurde als Schweizer in Senegal geboren, Matura in Basel, Studium in Lausanne. Er ist einer, der mit Leichtigkeit über den Röschtigraben springt, hat er doch bis 2009 nur in französischer Sprache geschrieben.

Nun hat er auf Deutsch gewechselt. Er beschreibt sich selbst: «Ein Autor mit Hang zum Kriminellen, aber auch zu Poeti-



Der freischaffende Autor Jean-Pascal Ansermoz. Bild zvg

schem, Literarischem, Alltäglichem und Besonderem.»

Sein aktuelles Programm & Buch heisst «Längts no zum Pressiere?» Etwas Kabarett, etwas Comedy, Morge- und Aabegschichte, ein bisschen Lyrik und Musik (Chansons & Eigenkompositionen), Heiteres, Satirisches und Besinnliches. Das alles in Standard und Mundart aus einem Land, das ihn fasziniert.

In der Schweiz findet der freischaffende Autor ständig neue Themen: «Man findet Schwierigkeiten dort, wo man sie sucht. Und das Glück oftmals da, wo man es nicht vermutet.» *st/chs*
Do., 21.1.16, 20 Uhr; Eintritt frei, Kollekte für ein Hilfswerk.

Ohne Sponsoren geht nichts!

Ganz herzlichen Dank allen Sponsoren, Gönnern, Partnern und Besuchern der Anlässe in Tafers. Ohne sie könnte der Kulturverein Wier Seisler nicht existieren. Wir danken speziell:

- Goldsponsor:** Gemeinde Tafers
 - Silbersponsoren:** Axalta Treuhand AG, Düdingen Cave des Rochers, Düdingen Bouley-Web, Guschelmuht
 - Bronzesponsoren:** Freib. Kantonalbank, Tafers TR Management, Tafers Renobau Zahno, Heitenried Ackermann AG, Düdingen Pfarrei Tafers
- Gönnern ab 100 Fr. sind auf www.wierseisler.ch aufgelistet.

Multivisions-Show: Das ist Afrika!

Gerhard Aebischer ist ein Jahr mit Auto durch Afrika gereist. Der Sensler zeigt die Faszination des Kontinents mit beeindruckenden Fotos und Filmpassagen, mit Musik und Live-Kommentaren.

Mit dem umgebauten Land Rover von Tafers nach Namibia: Gerhard Aebischer hat dieses Abenteuer gewagt und 2011 bei seiner Reise nicht weniger als 15 Länder gesehen, 47 000 Kilometer zurückgelegt und unvergessliche Erfahrungen gemacht.

Weiter aktuelles Thema

Am Seisler Aabe von in Tafers erzählt er von diesem einjährigen Abenteuer und kommentiert in seiner Multivisions-Show eindrückliche Bilder und Filmpassagen. Afrika ist in aller Munde. So



Märchenhafter Ausblick in Namibias Wüste.

Bild zvg

kann er auch aktuelle Fragen aus dem Publikum beantworten. *ak*
Do., 11.2.16, 20 Uhr. – Eintritt frei, Kollekte.

Das Lieblings-Senslerwort von Gerhard Aebischer ist: *Chrùgla*.
 Wier lääbe üf de glychi Chrùgla.

Programmiert Fondue im Garten

Der März-Seisler-Tüsch ist im Garten geplant. Gemeinsam rühren die Gäste im grossen Fondue-Tüpfeli. Und wer weiss, vielleicht bietet das geplante Fonduehüttli im St.-Martins-Garten den passenden Schärm gegen das Winterwetter. *chs*



Di., 1. März, 19 Uhr. / 20 Fr. für Fondue/Tee.

Bald ein neues Homepage-Design

Auf Anfang 2016 wird die Seite wierseisler.ch neu aufgebaut. Webmaster Hanspeter Brunner (Bouley-Web) passt sie damit technisch an die Mobilgeräte an.

kommen bis Ende Jahr weit über 14'000 Besuche der Seite zusammen. Top-Woche war «Mini Beiz, dini Beiz» Anfang März. *chs*

«Mini Beiz, dini Beiz»

Die Infos auf der Homepage sind wichtige Elemente von Wier Seisler. Ob Tagesmenü, Kulturprogramm oder Neuigkeiten – die Besuche steigen. Nach 13'400 im 2012 (erstes ganzes Jahr) und einem leichten Rückgang auf 10'400 (2013) und 11'100 (2014)



Programmiert Besuch und Lesung von Pedro Lenz

Der bekannte Mundarttexter Pedro Lenz («Der Goalie bin ig») kommt für eine Autorenlesung nach Tafers. Der Anlass findet im Rahmen der Sensler Kulturtage am 5.5. (Auffahrt) statt und wird von der Kulturkommission Tafers unterstützt. Ab 5. Februar sind bei Wier Seisler schon Tickets erhältlich. *chs*

Autorenlesung am 5.5.16, 20 Uhr.

Die Töggeli-Schlange geht weiter

Die Auftretenden bei Wier Seisler verewigen sich auf einem hölzernen, grünen Logo-Töggeli. Diese werden im Hausgang des St. Martins aufgehängt.

Nach einer Vakanz im letzten Jahr hat Tanja Raemy die Aufgabe übernommen, die Infos zusammenzustellen und die Töggeli aufzuhängen. Merci auch an Patricia Aebischer fürs Aussägen/Schleifen und an Albin Stritt fürs Anstreichen. *chs*

Wie die Alten (früher) sangen...

«Jùùù, dasch scho lang häär, denn hii si z Ggurtepyy no a kinner Ggüggle ggrupft.»

Jede Region hat ihre eigenen Bilder, welche den Leuten die Zeitrechnung veranschaulichen.

Klare Sache: Glas!

Was ist Glas? Die Frühlingsausstellung im Museum geht dem Glas als Material für künstlerisches Gestalten nach. Am 5. Februar gehts los.

So alltäglich uns der Werkstoff erscheint, so unergründlich ist seine Definition für einen Laien. Die Frühlingsausstellung ist dem Glas als Material auf der Spur und zeichnet einen kunsthistorischen Abriss von Wappenschei-



Die sogenannten Mondscheiben im Sensler Museum. Bild zvg

Mondscheiben

Nicht Butzenscheiben sind es, die die Fenster des Museums füllen, sondern Scheiben mit dem poetischen Namen «Mondscheiben».

Worin liegt der Unterschied? Butzenscheiben haben eine eindeutige Erhöhung wie eine Nabe in der Mitte der Scheibe – der Butzen – bedingt durch ihr Herstellungsverfahren. *fv*

ben, Glasfenstern und Hinterglasbildern. Dazu kommen Kunsthandwerk und Kunst aus der Region.

Sammlungsstücke des Museums werden ergänzt durch Stücke der umfangreichen Sammlung von

Michel Eltschinger, Glasmaler in Villars-sur-Glâne. Daneben gewährt uns Sonja Bischofberger, Glasbläserin in Freiburg Einblick in ihr Metier. *fv*

Ausstellung «Glaskunst»: 5. Februar (Vernissage) bis 11. April.

Programmiert

Seisler Aabe bleibt das Kernelement

Das Programmkernstück des Kulturvereins Wier Seisler ist der «Seisler Aabe», der künftig nur noch alle drei bis vier Wochen stattfindet. Donnerstag bleibt die Regel, aber manchmal werden am Mittwoch andere Leute angesprochen. Das Kulturteam hat wieder ein vielfältiges Programm bereitegelegt. Schreiben Sie doch gleich Anlässe, welche Sie interessieren, in Ihre Agenda:

- ➔ Dichterlesung von und mit **Jean-Pascal Ansermoz** am 21.1.
- ➔ Multimedia-Show über sein Afrika-Abenteuer von **Gerhard Aebischer** am 11.2.
- ➔ Konzerte am **Seisler Irish Pubfestival** von den Querulent Rovers und Überraschungen vom 25. bis 27.2.
- ➔ Das Sensler Museum hinterfragt **Ostertraditionen** hier und anderswo am 10.3.

Reservierungen für alle Anlässe: 026 494 11 03; info@wierseisler.ch

Ein Neueingang im Museum

Was hat eine nepalesische Geige mit dem Sensebezirk zu tun? Hier die Auflösung.

Die Geige stammt aus dem Besitz von **Marie Zosso-Zumwald** aus **Schmiten** und ging im Herbst 2015 in die Sammlung des Museums über. Marie Zosso war erste Präsidentin der «Vereinigung für die Rechte der Frau im Sensebezirk». Sie reiste 1973 nach Delhi an den Weltkongress der International Alliance of Women, an dem auch Indira Ghandi anwesend war.

Nach dem Kongress reiste sie zwei Wochen durch Nepal, wo sie die Geige erwarb. *fv*



Jubiläumsjahr geht fertig

Zu Ende ist es, das Jubiläumsjahr des Museums. Nun warten neue Aufgaben auf den Stiftungsrat.

Mit Sigrischtehuusträffe, Geburtstagsfest, 70ies Disco und dem Buch «40 x Seiselann» hat das Museum 40 Jahre gefeiert. «Mit viel Elan starten wir ins fünfte Jahrzehnt», sagt Museumsleiterin Franziska Werlen. Mit neuen Projekten, neuen Ausstellungen, neuen Stiftungsratsmitgliedern, neuen Scheinwerfern, neuen mp3-Playern, neuen Einladungskarten, einem neuen Museumshop und hoffentlich einem neuen Depot.

Museumshop- und Depotfragen sind zwei der dringlichsten Projekte, die die Stiftung 2016 behandelt. Nach mehr Depotmög-

Bye, bye Bobby

Eigenartig wird es sein, wenn der Stiftungsrat im Januar zur ersten Sitzung 2016 zusammenkommt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Museums wird Paul «Bobby» Oberson nicht daran teilnehmen. Auf Ende 2015 tritt er aus dem Stiftungsrat zurück, bleibt aber weiterhin als Kassier und Rechnungsführer für das Museum tätig.

Bobby hat viele Sensler Lieblingswörter, die auch schon hier publiziert wurden. Ein weiteres ist *vürtööre*. *fv*

lichkeiten halten wir schon lange Ausschau. Tipps und Hinweise sind willkommen! *fv*



Franziska Werlen im engen Museumsdepot im Amtshaus.



Kunstwettbewerb im Herbst

Zum dritten Mal wird das Museum im Herbst 2016 die Sensler Biennale durchführen.

Nach «ging scho» und «dewüsche» ist das Thema der dritten Ausgabe «Liecht». Neu ist der Bezug zum Sensebezirk nur noch fakultativ.

Anmeldung bis 28. Januar

Auch heuer können alle Künstlerinnen und Künstler aller Sparten am Wettbewerb teilnehmen. Einschreiben kann man sich noch bis zum 28. Januar. Nach einer ersten formalen Jurierung im Februar werden die Künstler, die den Kriterien entsprechen, dazu aufgefordert, ihr Werk umzusetzen. Ende Mai werden die Werke für den Preisverleih juriert. Achtung: Nur Werke mit Bezug zum Bezirk können die ersten drei Plätze, die mit 1500, 1000 und 500 Franken dotiert sind, gewinnen. Das Museum und die Jury freuen sich auf zahlreiche und vor allem originelle Beiträge! *fv*